

VI.

Zur Statistik der sächsischen Städte im Jahre 1474.

Von

Hubert Ermisch.

Am 3. September 1474 richteten Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht ein Rundschreiben an alle Städte ihrer Lande¹⁾, in welchem sie ein vor kurzem ergangenes Aufgebot²⁾ zur Heeresfolge widerriefen, jedoch befahlen, daß man sich in Bereitschaft halten möchte. Sie verlangten ferner Auskunft darüber, wie viel Reisige, Wagen, Fußknechte und Büchsen die Städte diesmal zu stellen beabsichtigt hätten. Endlich teilten sie mit, daß sie wie alle anderen Reichsstände von Kaiser und Papst auf einen Tag nach Nürnberg entboten und zugleich bei Verlust ihrer Regalien angewiesen worden seien, Verzeichnisse mitzubringen, aus denen zu ersehen sei, wie viel Vermögen an Gütern und Leuten sie selbst und ihre geistlichen und weltlichen Unterthanen besäßen, damit auf Grund dieser Angaben ein Anschlag wider die Türken aufgestellt werden könnte. — Mit Rücksicht hierauf wurde den Städten aufgegeben, binnen einem Monat den Landesherren durch eigene Botschaft schriftliche Antwort auf

¹⁾ Gedruckt in Buders Nützlicher Sammlung verschiedener meist ungedruckter Schriften (Leipzig 1735) S. 517.

²⁾ Wohl am 20. August 1474, vergl. v. Langenn, Herzog Albrecht, S. 414 N. 1.